



# Liebes Sommerloch...

## Nikolai Nachrichten Laurentius-Bote



 **DIAKONEO**  
weil wir das Leben lieben.

4 / 2020 August - September

Liebe Lesende,



sehen Sie sich das „Sommerloch“ auf dem Titelblatt an.

Ein Loch in der Decke einer Höhle, durch das man den Sommer sieht – blauen Himmel, weiße Wölkchen und Sonnenschein. Allerdings ist der Ausblick aus dem Loch begrenzt, man sieht nur einen kleinen Ausschnitt.

Das kennen Sie vielleicht auch, besonders in diesem Jahr: Wir sehen immer nur einen kleinen Ausschnitt von dem, was kommt. Wie es für uns nach dem Sommerloch weitergeht, können wir nicht sagen. Das ist entmutigend und macht mir manchmal Angst.

Es erinnert mich aber auch an die Geschichte von Josef aus der Bibel. Seine Brüder haben ihn in eine leere Zisterne geworfen. Sie sind neidisch auf ihn und möchten ihn loswerden. Ich stelle mir

den Ausblick Josefs dort in der Zisterne ähnlich vor wie auf dem Titelbild. Soll er froh sein, dass sie ihn nicht getötet haben? Oder wird er im Loch ohnehin verdursten? Er kann in diesem Moment in der Zisterne nicht ahnen, wie sein Leben verlaufen wird.

Vielleicht wissen Sie, wie es weitergeht: Josef überlebt. Er macht eine steile Karriere und versöhnt sich am Ende sogar mit den Brüdern.

Im diesjährigen Sommerloch denke ich gern an diese Geschichte. Denn sie macht mir bewusst: ob im tiefsten Loch oder auf dem höchsten Punkt der Karriereleiter, Gott ist dabei und begleitet mich, selbst wenn ich es vielleicht nicht bemerke.

Am Ende fasst Josef vor den Brüdern seine Geschichte zusammen: **„Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen.“** Das nehme ich mir als Mutmacher mit in mein persönliches Sommerloch – Sie vielleicht auch?

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Julia Hoffmann'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal line extending to the right.

Vikarin Julia Hoffmann

# Das Sommerloch in dem wir stecken

Als wir das Thema ‚Sommerloch‘ in der Redaktion ansprachen, ging es viel um die ‚Corona-Pause‘, und schnell wurden viele positive Aspekte benannt, die sich in der Coronazeit entwickelt haben. Auf der anderen Seite dachte man aber auch an die ‚persönlichen Löcher‘ und Nöte, die diese Zeit auch mit sich brachte oder immer noch bringt.

Positives und Negatives. Einige Stimmen dazu sollen hier ihren Platz haben – und vermutlich kann jede und jeder diese Liste noch weiter schreiben:

*„Die Natur hat das ‚Corona-Loch‘ genutzt, wieder stärker zu ihrem Recht zu kommen: In Venedig konnte man durch sauberes Wasser bis auf den Grund der Kanäle schauen und Fische beobachten. Über großen Industrieregionen nahm die*

*Luftverschmutzung deutlich ab, die Verbesserung der Luftqualität wurde sogar auf Satellitenbildern sichtbar. Ein Durchatmen der Natur.“*

*„Auf der anderen Seite mussten Wirtschaftsbranchen schließen und bringen zahlreiche Menschen an den Rand der Existenz oder auch deutlich darüber hinaus. Die Verringerung von Tourismus und Industrie ist auch die Sorge um Arbeitsplätze oder darum, wie in Kurzarbeit die monatlichen finanziellen Verpflichtungen zu leisten sind.“*

*„In Zeiten des Homeoffice genießen Menschen die kurzen Arbeitswege und die Nähe zur Familie. Die Pflichten des Homeschooling und die Enge der Situation bringen andererseits auch viele Familien, Kinder wie Eltern, an die Grenzen des Leistbaren.“*





*Andere hingegen wären froh gewesen, wenn sie eng mit ihren Familien zusammen hätten sitzen dürfen: Gerade ältere Menschen ohne Familie im Haus müssen häufig in Einsamkeit ausharren. Kinder, Enkelkinder, Nachbarn oder Freunde konnten sie aufgrund der potentiellen Ansteckungsgefahr nicht besuchen. Das Gefühl der Einsamkeit wuchs. Menschen fühlten sich vom Leben abgeschnitten. Angehörige im Heim dürfen nicht besucht, Verstorbene nur im Stillen beigesetzt werden.“*

*„Arbeitende in ‚systemrelevanten Berufen‘ erleben, wie wichtig ihre Arbeit ist – und gleichzeitig, wie anstrengend sie ist. Der zeitliche und der innerliche Druck, das Tragen der Masken, das Aushalten der Erlebnisse.*

*Gleichzeitig immer wieder die Sorge, sich selbst auch anzustecken und damit eine potentielle Gefahr für die anderen zu sein. Das Klatschen auf den Balkonen für diese Personen ist ein wichtiges Zeichen der Anerkennung, kann die*



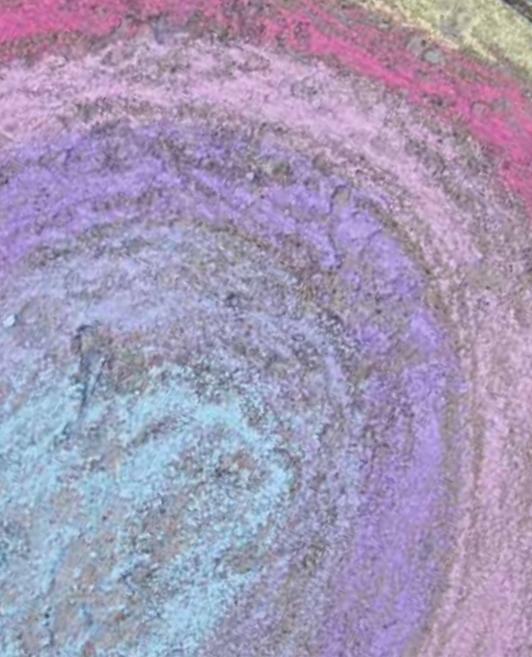
*Probleme aber dennoch nicht lösen.“*

## **Im dunklen Loch sitzen**

Die Liste könnte man lange weiterführen. Während Sie diese Zeilen lesen, hat sich vieles erneut gelockert, manche Erlebnisse sind nicht mehr so aktuell und einschneidend wie sie schon waren. In anderen Löchern sitzt man immer noch, mit Sorge, Not und auch mancher Hoffungslosigkeit.

## **Noah im Lockdown**

Ein Bekannter hat mich in dieser Situation auf die Geschichte von Noah hingewiesen: Noah sieht die Not und die Katastrophe kommen – und er macht die Schotten dicht. Da sitzt er im Inneren der Arche in seinem ‚dunklen Loch‘. Ein Fenster gibt es



dort, wie oft es wirklich geöffnet wurde oder wie viel Licht dabei hereindrang, ist nicht überliefert. Viel dürfte es aber nicht gewesen sein bei einer Fenstergröße von einer Elle, also etwa 60x60 cm.

Ich stelle mir vor, wie dunkel es in der Arche war, wie hoffnungslos und vielleicht auch voller Sorge. Was geschieht da draußen? Wie überstehen wir diese Zeit? Wann können wir wieder öffnen?

### Licht in der Dunkelheit

Nicht wenige von uns befanden (oder befinden) sich in den vergangenen Monaten in solch einem dunklen Loch. Wie mag es Noah ergangen sein, als er das Tor wieder öffnen durfte und das Licht hinein

schien in die Dunkelheit. Welche Hoffnung und Freude erfüllte da nicht nur das Schiff, sondern auch ihn.

Die Dunkelheiten der vergangenen Wochen hatten ein Ende gefunden. In manchen Bereichen sind die Tore bei und in uns schon wieder geöffnet. Das Licht ist hineingeströmt. In anderen Bereichen warten wir noch darauf und wir sehen vor allem die Dunkelheit unseres ‚Loches‘.

### Hoffnungszeichen

Am Ende steht über der Arche der Regenbogen Gottes, das Zeichen des Bundes mit den Menschen. An vielen Fenstern in den Häusern hängen und hängen derzeit Regenbögen als ein Zeichen der Hoffnung für uns und für diese Welt.

Mögen am Ende dieses Coronaloches die Dunkelheiten vertrieben sein und die Farben des Regenbogens Hoffnung in unsere Herzen malen.

Möge am Ende das Gute dieser Coronazeit behalten werden und das Dunkle der Vergangenheit angehören.

*Pfr. Stefan Gehrig*

# Die Chancen des Corona-Sommerlochs

Als (mediales) Sommerloch bezeichnet man die Zeit, in der es wenig Berichtenswertes gibt und andere Tagesthemen zu Tage treten: Vor allem Problembären oder Promihochzeiten bestimmten das Bild, wobei fraglich ist, was von beidem interessanter ist.

## Positives Sommerloch

Im eigenen Alltag hingegen ist die Zeit des Sommerlochs oft positiv besetzt: Es ist die Zeit des Zurücklehns, des Urlaubs und des Durchschnaufens. Die alltäglichen Themen werden weniger, das Hamsterrad kommt (fast) zum Stillstand und man darf ein wenig zur Ruhe kommen, ohne anschließend von den liegen gebliebenen Arbeitsbergen sofort wieder erschlagen zu werden. Sommerlöcher sind insofern nicht nur Problembär, sondern auch Chance.

## Corona-Loch

Dieses Jahr erleben wir nicht nur ein Sommerloch, sondern schon seit längerem ein ‚Corona-Loch‘: Das Alltägliche wurde

heruntergefahren, viele Normalitäten finden oder fanden einfach nicht mehr statt. Plötzlich war der Alltag anders – und zunächst wussten viele mit der neu gewonnenen Zeit nur wenig anzufangen. Doch dann füllten sich diese Lücken wieder – und sie füllten sich neu und anders.

## Rückkehr zum alten Leben

Inzwischen kehrt langsam immer mehr ‚altes Leben‘ zurück: Treffen werden wieder möglich, Zusammenkünfte unter Auflagen genehmigt. Schönes und auch Anstrengendes beginnt wieder. Der Alltag kehrt – wenn auch verändert – wieder ein.

## Positives Corona-Loch?

Gleichzeitig sind uns manche Rituale und Gepflogenheiten der letzten Wochen ans Herz gewachsen: Der Spaziergang am Nachmittag, der durch Homeoffice möglich wurde. Das etwas verspätete Frühstück, wenn die Kinder nicht punkt acht in der Schule sein müssen. Die Zeit zuhause ohne die vielen Treffen hier oder dort. Jemand erzählte mir, wie sehr sie ihre Kaffeetasse beim sonntäglichen Gottesdienst genießt. Online-Angebote machen es möglich. Das Corona-Loch wurde gefüllt,

doch nun drängen ‚alte Gewohnheiten‘ wieder hinein.

## Platzanspruch

Das fordert uns heraus und stellt auch in Frage: Was von dem, was vor Corona mein Leben ausgefüllt hat, soll auch in Zukunft Platz finden? Was von dem, was neu in meinem Leben Platz gefunden hat, soll bleiben? Was hatte früher unnötig Platz beansprucht, von dem es mir erst jetzt deutlich wurde? Was habe ich neu an Leben und Lebensqualität gewonnen – von der ich fürchte, dass ich sie wieder aufgeben muss?

## Bewusste „Platzvergabe“

„Prüfet alles, das Gute aber behaltet“



schreibt Paulus im Ersten Thessalonicherbrief. Das Wieder-Hochfahren nach der Coronazeit öffnet uns diese Möglichkeit: Zu prüfen, was in meinem Leben (wieder) Platz einnehmen soll und darf – und was auch guten Gewissens aufhören darf. Zu prüfen, was mein Leben gefüllt hat. Auszusortieren und gleichzeitig bewusst Neuem Raum zu geben. Und: In welche Hamsterräder meines Lebens will ich in Zukunft nicht wieder einsteigen?

Manche bedauern, dass nach Corona nicht alles so sein wird wie zuvor. Andere freuen sich darüber, denn darin liegt eine große Chance: Im Leben auszumisten, zu prüfen, neu zu gestalten, sich wieder neu auszurichten. Was ist wirklich wichtig in meinem Leben? Wem will ich Platz geben, worüber freue ich mich? Wem will ich mehr Zeit widmen? Welche Hamsterräder kann ich guten Gewissens aus meinem Leben verbannen?

Die Zeit nach Corona wird eine andere sein – sie muss aber keine schlechtere sein.

*Pfr. Stefan Gehrig*

# Eltern- & Ehekurs Es läuft - aber halt anders

Und anders heißt nicht immer schlechter – so ist zumindest die Erfahrung bei einem Ehekurs und einem Elternkurs, den Andreas Güntzel aufgrund der Coronabeschränkungen per Videokonferenz durchführte.

Zwölf Ehepaare und 10 Mütter und Väter nahmen an den Onlinekursen teil. Die meisten davon waren sogar sehr dankbar für diese mediale Form, da sie aufgrund ihrer familiären Situation mit kleinen Kindern

oder der räumlichen Distanz zu Neudettelsau nicht hätten teilnehmen können.

Und nachdem die Paare und Eltern am Ende der Kurse berichteten, wie wichtig die Impulse und Gespräche für sie waren, werden die Onlinekurse auch nach den Kontaktbeschränkungen in das Programm von „Kirche mitten im Leben“ aufgenommen.

*Andreas Güntzel*

## Jungscharfreizeit@home

...keine Zeit für Langeweile

Knapp 30 Mitarbeiter ließen sich von der Absage aus Münchsteinach nicht entmutigen und stellten in der ersten Ferienwoche ein buntes Programm auf die Beine, dass vielen Kindern die „JSF@home“ ermöglichte. Dabei wurden jeden Tag Videos, Bastelanleitungen und Programmideen auf die Internetseite der Jungscharfreizeit gestellt. Mit Hilfe des Materials konnte so jedes Kind mit seiner Familie die Jungscharfreizeit zu Hause erleben. Gestartet wurde mit den „JSF-Frühaufdrehern“, gefolgt von einer biblischen Theaterszene und Bastelideen. Natürlich wurde auch für Action gesorgt: ob





Schnitzeljagd zu Fuß oder mit dem Rad, Challenges gegen Mitarbeiter oder Marmeladenbau – es gab verschiedene Möglichkeiten mitzumachen und der Langeweile den Kampf anzusagen.

Die ein oder andere Familie hat sicher auch vom gemeinsamen Tagesabschluss profitiert, den die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern machen konnten.

Für die Mitarbeiter war es besonders schön zu sehen, dass einige Kinder mitgemacht und ihre Ergebnisse als Videos oder Bilder auf die Seite hochgeladen haben. Dadurch konnte man über die Woche sehen, wer alles bei der JSF@home dabei war.

Vielen Dank an die Mitarbeiter, die mit ihrer Kreativität und ihrem Einsatz diese Woche so möglich gemacht haben! Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, und sind gespannt, was wir gemeinsam mit Gideon in Münchsteinach so erleben werden.

Wer bis dahin den legendären JSF-Ohrwurm schonmal hören möchte, findet ihn unter [www.jungchar-freizeit.de](http://www.jungchar-freizeit.de)

*Alfred Hefß*

Da Münchsteinach durch die Corona-Pause über 100.000€ fehlen, wollen wir einen kleinen Rettungsschirm starten.

Auf unserer homepage oder über den QR-Code können Sie mit Ihrer Spende dazu beitragen, dass es noch viele weitere Jungcharfreizeiten geben kann. Vielen Dank!





An alle interessierten Konfis, die 2022 konfirmieren möchten: Der Infoabend findet am Mi., den 14.10.2020 um 19.30 Uhr im Löhehaus statt. Die Einladung folgt nach den Sommerferien.

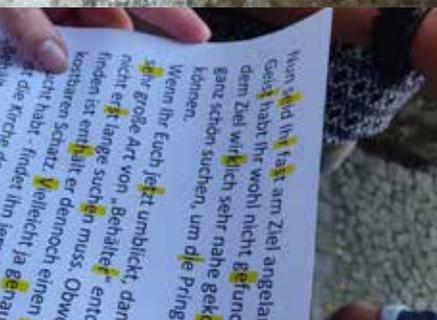
## Konfi trotz Corona

Vieles musste wegen Corona abgesagt werden – nicht so der Beginn der Konfizeit für den neuen Konfirmandenkurs. Auch wenn natürlich kein Treffen in der großen Gruppe stattfinden konnte, so wurde Kontakt gesucht: Bei einem Besuch wurden alle neuen Konfirmanden persönlich begrüßt und ihnen wurde eine erste kleine Aufgabe überbracht. Dabei sollten die Konfirmanden einen Wimpel gestalten und überlegen, wofür sie Gott dankbar sind. (s. Bild) Bei einer zweiten Aufgabe, die per Videobotschaften übermittelt wurde, hatten die Konfirmanden die Möglichkeit, das, was sie belastet, bei Gott abzugeben. (s. Bild)

Als letzte Aktion vor den Sommerferien überlegte sich das Konfiteam dann nochmal ein Highlight: eine Schnitzeljagd durch Neuendettelsau zum Thema Heiliger Geist. Geleitet von einer App rätselten die Konfis an 5 Stationen und konnten - wenn auch eingeschränkt - Gemeinschaft erleben.

Wir bedanken uns bei den Konfirmanden, dass sie sich so auf das Alternativprogramm eingelassen haben! Als Team sind wir gespannt, wie sich die Coronaregelungen weiter entwickeln und wie der Kurs nach dem Sommer fortgesetzt werden kann.

*Alfred Heß*





# „Kein Raum für Langeweile...“

... gilt, es wenn es nach dem ElfvorElf-Kinderteam geht. In der „After-Lockdown“-Phase, in der vor allem „Richtlinien“ das Leben bestimmen, konnte man (nicht nur Kinder) in der Kirche einen „Gottes Goodie (zu deutsch: tolle Sachen) -Tisch“ besuchen: Kleine Aufmerksamkeiten zusammen mit einem entsprechenden Bibelvers oder einer kurzen Geschichte für Kinder.

Nach der Jungscharfreizeit@home organisierte das Team eine Schatzsuche durch Dettelsau - natürlich mit einem echt coolen Schatz!

Während der (nichtstattfindenden) Kirchweih gestalteten die Mitarbeiter eine „Kirchweih im Heft“ mit einem Rezept für gebrannte Mandeln, Popcorn zum selbst „ploppen“, einer Geschichte, sich selbst zum Ausmalen und in die Kirche bringen und eine Einladung: in der Kirche „Kirchweih“ anders zu erleben....

*Anne-Kathrin Vogler  
für das 11vor11-Kinderteam*





## Holzwürmer in der Kirche

Im vergangenen Jahr wurde in unseren Kirchen – sowohl in Neuedtelsau, Reuth und Wernsbach – Holzwurmbefall festgestellt. Da die Kirchen viel Holz in ihrem Inneren haben, mussten wir diesen Befall natürlich bekämpfen, und so kam Mitte Juni für Nikolai und Reuth ein Schädlingsbekämpfungsteam in die Kirchen (Wernsbach kann aus technischen Gründen erst im Herbst behandelt werden).

In aufwändigen Aktionen wurden die Kirchen abgeklebt und

die Holzbereiche im Kircheninneren begast. Seit Ende Juni sind die Kirchen wieder betretbar und die Schädlingsbekämpfung ist erfolgreich vollzogen.

Wir sind dankbar für das schnelle und sehr unkomplizierte Vorgehen der Fachfirma.

Gleichzeitig hat diese notwendige Aktion viel Geld gekostet. Insofern sind wir auch dankbar für alle Unterstützung aus der Gemeinde.

*Stefan Gehrig*

## Kurz notiert:

### **Martin Walker**

Die Kulinarische Lesung mit Martin Walker muss aufgrund der aktuellen Beschränkungen voraussichtlich ins nächste Jahr verschoben werden. Weitere Infos folgen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

### **Kerwabaum 2020**

Da dieses Jahr kein traditioneller Kerwabaum aufgestellt werden durfte, schenkte die Kirchengemeinde den „Kerwaboam“ einen lebendigen Baum zum Einpflanzen: Die Kirche als Ort zum Leben (s.Rückseite). Vielleicht entsteht daraus die Tradition, neben dem großen Kerwabaum einen lebenden Kerwabaum irgendwo in der Gemeinde zu pflanzen.

# „Corona“-Andachten in St. Nikolai Wernsbach & Reuth

Nach dem Corona-Lockdown im März durften auch in St Nikolai keine Gottesdienste mehr stattfinden. Die Lockerungen im Mai erlaubten wieder Gottesdienste, allerdings führten die Umsetzungsaufgaben dazu, dass wir dennoch keine Gottesdienste im Kirchenraum abhalten konnten. So begannen wir ab Christi Himmelfahrt mit Andachten im Freien an unterschiedlichen Orten und können seit Pfingsten sonntags

um 10 Uhr im Innenhof von Mission EineWelt regelmäßig unsere Andachten feiern. Diese werden gerne angenommen, weshalb wir in sommerlicher Atmosphäre und harmonisch-anregender Stimmung auftanken können.

Dies wird bis Ende August weiterhin so bleiben. Deshalb laden wir weiterhin ganz herzlich dazu ein!

*Alexandra v. Livonius*

In  
St. Nikolai  
läuft's...  
so weiter!

Sonntag 26.07.20	■ 10.00 Uhr Andacht im Freien mit Verabschiedung von Vikarin Julia Hoffmann im <b>Innenhof von MissionEineWelt</b>
Sonntag 02.08.20	■ 10.00 Uhr Andacht im Freien im <b>Innenhof von MissionEineWelt</b>
Sonntag 09.08.20	■ 10.00 Uhr Andacht im Freien im <b>Innenhof von MissionEineWelt</b>
Sonntag 16.08.20	■ 10.00 Uhr Andacht zur Kirchweih im Freien in <b>St. Laurentius/Wernsbach</b>
Sonntag 23.08.20	■ 10.00 Uhr Andacht im Freien im <b>Innenhof von MissionEineWelt</b>
Sonntag 30.08.20	■ 9.00 Uhr Andacht im Freien auf der <b>Obstwiese Familie Schindler/Reuth</b>
Sonntag 06.09.20	■ 10.00 Uhr Andacht im Freien im <b>Innenhof von MissionEineWelt</b>
So. 13.09.20	■ 10.00 Uhr Andacht
Sonntag 20.09.20	■ 9.30 Uhr Andacht zur Kirchweih: 50 Jahre Posauenchor Reuth in <b>St. Kunigund/Reuth</b>
So., 27.09.20	■ 10.00 Uhr Andacht

Änderungen vorbehalten,

**Nähere Informationen** entnehmen Sie bitte dem Amts- und Mitteilungsblatt, der Tageszeitung oder [www.neuendettelsau-evangelisch.de](http://www.neuendettelsau-evangelisch.de)

# Abschied...

## Rückschau & Abschied

Die zweieinhalb Jahre meines Vikariats in St. Nikolai gehen zu Ende und dankbar schaue ich auf diese Zeit bei und mit Ihnen und Euch zurück! Das Gedicht, das ich schon bei meinem Einführungsgottesdienst im März 2018 vorgelesen habe, begleitet mich auch bei der Rückschau. Es stammt von der Schweizer Theologin Luzia Sutter Rehmann:

**Wie Goldsucherinnen waschen wir  
den trüben Fluss der Zeit,  
auf der Suche  
nach glitzernden Augenblicken.  
Unsere Haut  
das Sieb der Erinnerung, die  
Fäden der angebrochenen Zeit  
versammelt.  
Mittags im Schatten der  
Gegenwart  
tauschen wir aus,  
was blieb.**

Viel Wasser ist in den letzten zweieinhalb Jahren den Fluss der Zeit hinuntergeflossen: Begegnungen in der Gemeinde, Besuche, Gottesdienste, Konfirmandenarbeit, Taufen, Beerdigungen und Kurswochen im Predigerseminar in Nürnberg. Zunächst habe ich nur zugesehen und nach und nach dann immer mehr selbst übernommen.

In diesem Fluss gab und gibt es immer wieder trübe Abschnitte, aber auch viele glitzernde, goldene, gottgeschenkte Augenblicke, die wir gemeinsam oder allein herausgewaschen haben, die wir geteilt und über die wir uns ausgetauscht haben.

## Glitzernde, gottgeschenkte Augenblicke

Dazu gehören für mich die Rückmeldungen und die große





Wertschätzung der Gemeinde. Das hat mir das Lernen leicht gemacht! Dazu gehört auch, worüber ich gestaunt habe und immer noch staune: die lebendige Vielfalt in St. Nikolai und die Leidenschaft, mit der Sie und Ihr – auf ganz verschiedene Weise – Glauben leben/lebt. Zu den goldglitzernden Augenblicken gehören für mich ganz besonders auch die vielen Begegnungen – fröhlich, traurig, verzweifelt oder dankbar – in denen für mich Gott ganz oft spürbar dabei war.

### Danke!

Danke, dass ich Sie und Euch eine Zeit lang begleiten durfte! Danke, lieber Stefan Gehrig und danke, lieber Hauptamtlichen-Team, lieber KV und liebe andere Ehrenamtliche und Gemeindeglieder, dass Sie und Ihr mit mir am Fluss standet und mit mir Gold gewaschen und auch mal im Trüben gefischt habt. Danke für alle Zusammenarbeit und Gemeinschaft, für Unterstützung und Ermutigung, für allen Freiraum und alles Zutrauen in meine Fähigkeiten!

### Ausblick

Die mündlichen Prüfungen zum zweiten Examen haben sich für mich auf Ende Juli verschoben, doch unter diesem Vorbehalt weiß ich nun, welche Stelle mich ab dem 1. September erwartet. Ich werde im Dekanat Windsbach bleiben und mit der Familie wahrscheinlich sogar nach Neuendettelsau ziehen!

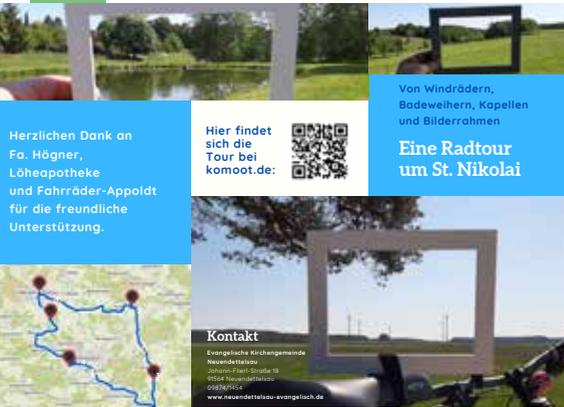
Es erwartet mich die herausfordernde, aber auch sehr schöne Aufgabe, an verschiedenen Schulen Religionsunterricht zu geben.

Ich freue mich sehr, dass wir uns so auch weiterhin noch begegnen und vielleicht den einen oder anderen glitzernden, goldenen, gottgeschenkten Augenblick miteinander teilen werden!

*Julia Hoffmann*



# Radtour & Pilgerweg - mit Gott unterwegs



Nicht rein in die Kirche, sondern raus in die Natur – dazu lädt sowohl eine Radtour als auch ein Pilgerweg um Neuendettelsau ein. Bei der eigens entworfenen Radtour werden verschiedene Stationen angefahren, an denen es kurze besinnliche Videoimpulse gibt, die über das Smartphone abgerufen werden können. Die Rundtour über Suddersdorf, Wassermungenau, Windsbach und Wernsbach

beginnt und endet an der St. Nikolai-Kirche in Neuendettelsau. Die ca. 30km lange Tour ist auch für Familien geeignet und erfordert keine besondere sportliche Kondition.

Der Pilgerweg führt zu den drei Löhekreuzen im Umkreis von Neuendettelsau. Vor allem in den Gemeindeteilen ohne eigenem Kirchengebäude ließ Pfarrer Wilhelm Löhe im Jahr 1870 Kreuze aufstellen. Damals wie heute laden sie Menschen zum Beten ein. Elfriede und Philipp Hauenstein haben dazu kurze Impulse zum Besinnen und Beten zusammengestellt.

Diese befinden sich zusammen mit der Wegbeschreibung in einem Faltblatt. Der Pilgerweg hat eine Länge von 13,7 km und kann sowohl als Wanderung als auch als Radtour gestaltet werden.



Sowohl das Faltblatt zum Pilgerweg als auch der Tourenplan der Radtour liegen in der Kirche gedruckt aus und können von unserer Website heruntergeladen werden. ([www.neuendettelsau-evangelisch.de](http://www.neuendettelsau-evangelisch.de)).

*Andreas Güntzel*

**Was machen wir bloß  
in den Ferien?**



## ... und vor allem: MIT WEM???

*Der beste Freund ist verreist, die Nachbarin kann nicht zum Kaffeetrinken kommen weil die Enkel da sind ... und jetzt?*

### Wir haben die Lösung!

Wir haben eine WhatsApp-“Gemeinde“-Sommerferien-Gruppe, die genau für solche Probleme gedacht ist: z.B.

- Ihr fahrt in den Tiergarten und möchtet mit einer Familie aus der Gemeinde unterwegs sein? Dann frag doch in der Gruppe, wer Lust und Zeit hat mit zu fahren ...
- Du hast einen Kuchen gebacken und suchst noch ein paar fleißige Esser? Dann frag doch in der Gruppe ...
- Du willst eine neue Joggingstrecke ausprobieren und möchtest nicht alleine rennen? Dann frag doch in der Gruppe ...
- Du hast eine Idee für ein kreatives Projekt und würdest diese mit anderen teilen? Dann frag doch in der Gruppe ...

Wer weiß, vielleicht meldet sich jemand und vor allem: **wie toll wäre es denn, wenn es jemand ist, mit dem du noch gar nichts zu tun hattest? Neue Leute kennenlernen während man das tut was man mag ...**

Wie ihr eure Aktion organisiert könnt ihr dann direkt (über private Nachricht) miteinander ausmachen. Aber je mehr in der Gruppe sind, desto toller kann das „Programm“ werden ...

Seid abenteuerlustig und lasst euch herzlich einladen!



Der direkte Weg in die Gruppe oder für Infos:  
Alfred Hess Tel. 0177 911 98 50 oder  
Anne Vogler Tel. 0157 555 87 774



## Kirchweih in Reuth

An der diesjährigen Kirchweih unserer Kirche in St. Kunigund in Reuth soll auch die Feier des 50jährigen Bestehens unseres Reuther Posaunenchores stattfinden.

Leider musste ein Standkonzert, das aus diesem Anlass am 29. Mai in Wernsbach hätte stattfinden sollen, wegen der Covid-19-Pandemie abgesagt werden.

Um so mehr hoffen wir, dass es zumindest an der Kirchweih am 20. September grünes Licht von der Staatsregierung und dem Dekanat gibt und das Jubiläum gefeiert werden kann.

Wir laden dazu alle herzlich ein.



# 30 Jahre Einheit & 75 Jahre Frieden in Deutschland

Ein Grund zur Dankbarkeit  
und Freude!

Die Initiative „3. Oktober - Deutschland singt“ ist eine deutschlandweite Aktion. Der Gedanke ist, dass sich am gleichen Tag, zur gleichen Zeit Menschen (mit und ohne musikalischen Hintergrund) in ganz Deutschland versammeln, Friedenslichter anzünden und die gleichen Lieder singen, spielen und brummen: wie ein mächtiger Chor.



## Und: Neuendettelsau ist dabei!

Am 3. Oktober 2020 auf dem Bahnhofsvorplatz Neuendettelsau  
ab 18.00 Uhr Fingerfood-Buffer (jeder bringt etwas mit)  
ab 18.45 Uhr gemeinsamer Beginn mit Liedern und Kerzen

**Herzliche Einladung!**

**Wir freuen uns über jeden, der dabei sein kann!!!**

## Was es noch zu sagen gibt:

- Wer **mehr Infos über diese Aktion** möchte kann sich unter <https://www.3-oktober-deutschland-singt.de/> informieren
- Infos über die Veranstaltung **hier in Neuendettelsau und Liedblätter** können entweder über [dettelsau.singt@yahoo.com](mailto:dettelsau.singt@yahoo.com) angefordert werden oder direkt bei Andreas Güntzel 0157 576 75 744, Samuel Raum 0151 407 23 770 oder Anne Vogler 0157 555 87 774
- falls die **Beschränkungen** Anfang Oktober eine o.g. Durchführung unmöglich machen wird es einen Plan B geben. Die entsprechenden Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben!

# Aus der Arche Noah



Auch wenn während der letzten Monate zum großen Teil nur Kinder in der „Notbetreuung“ anwesend waren, so ist doch so manches in der Arche Noah passiert.

Die Mitarbeiterinnen der Arche werkten und wuselten fleißig umher, so dass neben der Betreuung der Kinder jetzt auch Garten und Haus „in Schuß“ sind.

Im Mai bekamen wir sowohl von Edeka Besenbeck als auch von der Edeka Stiftung eine Spende für unser Hochbeet. Das Beet wurde befüllt und „unsere“ Kinder konnten bereits Gemüsepflanzen einsetzen. Außerdem haben wir Pflanzenschilder zur Kennzeichnung gebastelt. Danke an Markus Besenbeck und die Edeka Stiftung!

Unser Sonnensegel wurde bereits bestellt und wird bald aufgebaut. Die Freude ist groß! Nun lässt sich bald der Sandkasten viel länger nutzen!

Seit 1. Juli 2020 ist es nun wieder soweit. Alle Kinder sind wieder an Bord der Arche Noah. Darüber freuen wir vom Team uns so sehr!

Der Tagesablauf ist immer noch ungewohnt, alle müssen noch viel mehr Hände waschen, Kinder aus verschiedenen Gruppen sollen sich nicht mischen...

Aber alle Kinder machen ganz toll mit und achten auf die Regeln und das „Abstand halten“!

Von den Vorschulkindern müssen wir uns schon bald verabschieden. Wir machen nun eine Verabschiedung in ungewohnter und neuer Art und freuen uns, dass wir die Vorschulkinder so doch noch würdigen können.

Auch neue Mitarbeiter konnten wir an Bord der Arche Noah begrüßen! Für die hauswirtschaftliche Unterstützung beim Mittagessen ist nun Frau Sandra Meyer für uns da. Das Pädagogische Team wird nun mit Elisa Morecraft wieder erweitert.

Danke an die beiden, dass sie zu uns gekommen sind!

*Martina Hahn*



# Die Seite für Kids



## Magische Unterwasserleuchte - Urlaubsfee-ling aus dem Glas

**Was du brauchst:** ein großes Glas; ein schmales, hohes Glas (das ca. 3cm niedriger ist als das große Glas); Stumpenkerze (die in das schmale Glas passt); Sand; Steine; 1-2 Plastikfiguren, Wasser



### To-do-Liste:

Stelle die Kerze in ein Schraubglas. Sie sollte fast gleich groß sein.



Setze das Glas in die Mitte einer Kugelvase. Streue um das Glas herum Sand und Steine.

Ein Drittel der Vase sollte befüllt sein, damit sie fest steht und nicht kippen kann.



Setze die Plastik-Figuren in die Vase und beschwere sie mit ein paar Steinen.



Befülle das Gefäß bis knapp unter den Rand mit Leitungswasser.

(Lass die Kerze nur brennen, wenn deine Eltern dabei sind...) Viel Spaß!



Viele Schiffe sind beim Seeweg durch die Klippen an den Felsen bereits zerschellt und versperren den Weg... Findest du noch einen Weg zum Leuchtturm?

# Umwelttipp - Der digitale Fußabdruck

## Wie praktisch

- die Speisekarte überall downloaden zu können
- immer und überall erreichbar zu sein
- Informationen und Fakten gleich abfragen zu können
- Nachrichten, Musik und Videos zu streamen

## Zum Nachdenken...

- zu 80 Prozent besteht der globale Datenverkehr aus Video-Daten
- von Januar bis März 2019 wurden in Deutschland schätzungsweise 1,2 Milliarden Stunden Filme und Serien gestreamt
- 30min Streaming verbraucht so viel CO<sub>2</sub> wie 6 Kilometer Autofahren
- eine Suchanfragen-Bearbeitung verbraucht (laut google) ca. 0,2g CO<sub>2</sub> - damit würde eine Glühlampe ca. 6min leuchten
- durch die Stromerzeugung für Server und deren Kühlungen wurden 2015 in Deutschland ca. sechs Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> ausgestoßen, das entspricht etwa zehn mittleren Kraftwerken

- mit 4 % liegt der Anteil an den weltweiten Emissionen nur knapp unter dem Anteil des Flugverkehrs. - jährlich steigt durch die Digitalisierung der Strombedarf um ca. 9 %

## Was kann ich gegen diesen Verbrauch tun?

- Überflüssige Newsletter kündigen, Mails, Daten und Apps regelmäßig löschen
- Laufende Apps bei Nichtgebrauch beenden
- Mailverteiler klein halten
- Vermeide es, große Dateien zu verschicken oder herunterzuladen
- Datensicherung auf externen Festplatten spart gegenüber der Cloud Energie
- Surfen über LAN oder WLAN verbraucht deutlich weniger Strom als über eine Mobilfunkverbindung
- Musik und Filme mit niedriger Auflösung herunterladen anstatt zu streamen
- Suchen und was für die Umwelt tun: <https://www.ecosia.org>
- Energiesparfunktionen nutzen

*nach Jürgen Frercks*

# Liebe Gemeinde von und um St. Laurentius



(c) privat

Am 15.8.1999 habe ich meinen Dienst im Diakoniewerk Neuendettelsau begonnen. Ich hatte mich auf die Stelle beworben, weil damit eine halbe Schulstelle verbunden war. Die Kombination von Seelsorge, Predigtdienst und Schule fand ich äußerst attraktiv und wollte sie für ein paar Jahre genießen.

Nie hätte ich geglaubt, dass ich hierbleiben und von hier aus einmal in den Ruhestand gehen würde. Und doch ist es so gekommen. Seit 21 Jahren bin ich nun hier und habe so gut wie alle Arbeitsbereiche, die für mich infrage kamen, erleben dürfen: So konnte ich in mehreren Schulararten unterrichten, in der Konfirmandenarbeit, dem Jugendzentrum, der Krankenhausseelsorge und der Seniorenarbeit tätig sein. Außerdem habe ich eine unglaubliche Bandbreite an Gottesdiensten erlebt, war Mentorin eines Vikars und einer Vikarin und habe die KiTas hier in Neuendettelsau und Bruckberg betreut. Ganz wichtig war mir meine Arbeit als Spiritualin unserer geistlichen Gemeinschaften, zuletzt bei „meinen“ Diakonissen. Sie haben mich mehr als getröstet, als die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in andere Hände ging. Sie haben mein Leben, auch mein geistliches Leben, ungeahnt vertieft.

Wenn ich auf die Zeit hier zurückblicke, dann bin ich vor allem eins: dankbar!

Dankbar für so viele Begegnungen, die mich berührt und beschenkt haben, für Freundschaften, die hier gewachsen sind und für die Ruhe, die in mein eher turbulentes Leben eingekehrt ist. Ich habe, was ich nie erwartet hätte, in Neuendettelsau ein Zuhause gefunden. Das liegt auch an den vielen Menschen, die ich hier getroffen, schätzen und manchmal auch lieben gelernt habe. Auch jenseits meines beruflichen Wirkens.

Ich sage DANKE für viele bereichernde Begegnungen!  
Dass wegen des Corona-Virus kein „normaler“ Abschied möglich ist, ist



(c) privat

schade und traurig. Aber ich bleibe ja hier wohnen und denke, dass wir kreative Mittel und Wege finden, meinen Übergang von einer begeisterten Diakoneo-Pfarrerin zu einem einfachen Gemeindemitglied von St. Laurentius zu gestalten!

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen auch weiterhin GOTTES SEG-  
GEN,

*Ihre Pfarrerin Karin Lefèvre*

Der Abschiedsgottesdienst findet am Sonntag, 13.9.20 um 9.30 Uhr statt.

## Konfi-App & Konfi-Web

### Digitaler Konfi-Kurs mit dem Smartphone in Zeiten von Corona

Was machst du denn in der Corona-Zeit mit deinen Konfis? Findet der Konfi-Kurs überhaupt statt? So wurde ich in den vergangenen Wochen oft gefragt. Und mit Recht: Die Konfirmandenzeit ist doch Zeit der Begegnung, des Austauschs, Zeit miteinander und füreinander. Wir treffen uns, singen und spielen miteinander, machen Ausflüge, feiern zusammen Gottesdienste. Wir sprechen in unserer Konfi-Gruppe über „Gott und die Welt“ und denken darüber nach, was Gott und Jesus mit unserem Leben heute zu tun haben. Normalerweise.



Eigentlich treffen wir uns dienstagnachmittags zu den Konfi-Treffen und einmal im Monat zum Konfi-Samstag. Normalerweise.

Aber dann kam Corona...

Wie viele andere mussten auch wir unsere Treffen von heute auf morgen absagen und konnten uns als Gruppe nicht mehr sehen.

Nach anfänglichen Kontakten über E-Mail wechselte ich mit den Konfis schnell zu einer Handy-App, die speziell für die Konfi-Arbeit konzipiert wurde. Nahezu jeder Jugendliche hat ein eigenes Smartphone. Das ist ihre Welt, so kommunizieren sie miteinander. Neben einer Chat-Funktion und einem persönlichen Tagebuch umfasst die App auch eine digitale Bibel, sogar ein Bibellexikon und Grundtexte des christlichen Glaubens. Mithilfe dieses kleinen Programms kann man also nicht nur in Kontakt bleiben, sondern durch Aufgaben und Umfragen verschiedene Themen, wie z.B. das Vaterunser, digital erarbeiten und sich damit auseinandersetzen.

Das Konfi-Web ist auch eine Homepage speziell für Konfirmanden und Konfirmandinnen, die einen Blick über die eigene Gruppe hinaus ermöglicht. Hier sind viele Glaubens-Themen und Fragen jugendgemäß aufbereitet und präsentiert.

Und beim Umgang mit dem Smartphone kann der Pfarrer auch noch so manches von den Konfis lernen...

*Pfarrer Andreas Wahl*

## Kurz notiert:

### **Konfianmeldung 2021**

Der Termin für die Konfianmeldung ist Montag, der 19.10.2020 um 17 Uhr im Jugendzentrum.



## Auf Wiedersehen... Pfarrer Peter Schwarz



Nach fast 10 Jahren bei Diakoneo ging Pfarrer Peter Schwarz Ende April 2020 in den Ruhestand. Pfarrer Schwarz war bei Diakoneo in verschiedenen Bereichen als Seelsorger tätig.

Er verfügt über ein profundes liturgisches Wissen und spirituelle Kenntnis. Er leitete das Ökumenisch Geistliche Zentrum (ESC), begleitete die theologischen Konsultationen mit Rumänien und prägte die Liturgie in St. Laurentius. Maßgeblich gestaltete er den neuen Psalter mit den Tagzeitengebeten mit. In den letzten Jahren war Pfarrer Schwarz für die Seelsorge im Seniorenzentrum verantwortlich.

Seine letzte Predigt in St. Laurentius fand am 19. April via Übertragungsanlage vor leerer Kirche statt. Wegen der Corona-Krise konnten wir ihn nicht öffentlich verabschieden. Am 13. September kommt er noch einmal zu uns. Dann werden wir ihm unsere Wünsche mit auf den Weg geben und zusammen mit Pfarrerin Lefèvre offiziell verabschieden.

## Willkommen.... Pfarrer Norbert Heinritz

Am 1. Oktober endet auch die Vakanz in der Klinikseelsorge und in der Seelsorge im Seniorenzentrum Neuendettelsau. Pfarrer Norbert Heinritz kommt als erfahrener Seelsorger zu uns nach Neuendettelsau. Er ist bisher Pfarrer in Wendelstein und leitet dort den Diakonieverein. Pfarrer Heinritz wird auch den 1. Vorsitz des Hospizvereins übernehmen. Diese Stellenanteile haben wir in einer Stelle neu zusammengefasst.

Damit endet die Vakanz in der Seelsorge, die zuvor von Diakonin Irene Riedel (Klinikseelsorge), Pfarrer Peter Schwarz (Seniorenzentrum) und Oberin Biewald (Hospizverein) betreut wurden. Pfarrer Heinritz wird sich im nächsten Gemeindebrief (Oktober/November) selbst vorstellen.



# Willkommen....

## Pfr.in Susanne Munzert

Liebe Neuendettelsauerinnen und Neuendettelsauer,

vor gut sechs Jahren haben meine Familie und ich Neuendettelsau in Richtung Kirchengemeinde Schwarzenbruck verlassen. Mein Mann, Peter Munzert, pendelt bereits seit zwei Jahren nach Neuendettelsau. Nun zieht die ganze Familie zurück in die alte Heimat.

Ab September werde ich die Leitung der Diakoniegemeinde St. Laurentius von meinem Mann übernehmen. Dazu werden auch die Seelsorge der Diakonissen und die Begleitung der Kindertagesstätten von Diakoneo in Neuendettelsau gehören.

Nach Studierendenpfarramt an der Augustana-Hochschule und Gemeindepfarramt im Nürnberger Land ist das ein neuer spannender Aufgabenbereich als Pfarrerin für mich.

Ich freue mich sehr über diese Wendung in meinem beruflichen wie privaten Leben. Sind mir doch der Ort Neuendettelsau und vor allem viele von Ihnen noch in guter Erinnerung.

Wie schön, dass sich unsere Wege nun wieder treffen und wir gemeinsam weitergehen!

Wie schön, vertraute Verbindungen mit Ihnen wieder aufzunehmen und viele neue zu knüpfen, als Diakoniegemeinde mit der Ortsgemeinde gute Nachbarschaft zu leben und gemeinsame Projekte wie auch so manchen Gottesdienst zu planen und zu feiern.

Natürlich bin ich auch ein wenig aufgeregt: Wie wird alles werden? Meine Vorfreude überwiegt - auf all das Neue, die neuen Möglichkeiten und vor allem auf Sie!

„... und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Sie fest in seiner Hand!“

*Ihre*

*Pfarrerin Susanne Munzert*

Wir begrüßen Pfarrerin Susanne Munzert am 6. September um 9.30 Uhr im Gottesdienst in St. Laurentius. Die offizielle Einführung findet erst im kommenden Jahr statt.

# Die „versteckte“ Kirchturmspitze

## ... die man nicht von weitem sieht

Sie zählt zu den 111 Orten in Mittelfranken die man gesehen haben muss (siehe gleichnamiges Buch von Werner Schwanfelder) – die alte Kirchturmspitze von St. Laurentius.

Sie kennen diese Neuendettelsauer Sehenswürdigkeit noch gar nicht? Und was macht ein Kirchtürmchen am Boden anstatt in luftiger Höhe? Kommen Sie vorbei und finden Sie es heraus! Die Kirchturmspitze steht auf dem Rasen zwischen Laurentiuskirche und Löhe-Campus.

Und um Ihnen den Besuch noch ein bisschen zu versüßen, gibt es ein kleines Quiz zu den Türmen von St. Laurentius. Unter allen Teilnehmern des Quiz verlosen wir drei Diakoneo-Überraschungspakete.

Informationsflyer inkl. Teilnahmekarten fürs Gewinnspiel liegen in der Kirche aus.

Mia Röwe  
Klavierschülerin  
Oberhaching

### Orgelspielen lernen?

Auch in Neuendettelsau! So- gar mit über 2.500 Pfeifen! Dabei spielt es keine Rolle, ob man noch zur Schule geht, schon erwachsen ist oder bereits Klavier spielen kann.

**Wo?** St. Laurentiuskirche. **Bei**

**wem?** Kantor Martin Peiffer,

Tel. 09874 8-2601



## Probier mal die Orgel, Mia!

Heute am Klavier, morgen das erste Mal auf der Orgelbank? Spiel doch mal die Königin der Instrumente und probiere aus, wie 1.000 Pfeifen klingen können.

Viele Gemeinden warten auf dich.  
Infos unter: [www.mach-kirchenmusik.de](http://www.mach-kirchenmusik.de)



## Unsere Chöre singen wieder

Es war eine lange Pause, die sich durch die Corona-Pandemie in den letzten Monaten ergeben hat. Doch seit ein paar Wochen dürfen unsere Chorgruppen endlich wieder miteinander Musik machen.

Als erste Gruppe ist der Posaunenchor gestartet. Seit ein paar Wochen spielen die Bläserinnen und Bläser jetzt immer freitags draußen im Innenhof des Schulzentrums, um 17.00 Uhr zunächst die Einsteiger, um 18.00 der Posaunenchor.

Später durften sich dann auch die Kantorei und der neue Pop-/Gospelchor wieder treffen. Beide Gruppen proben nun in der St. Laurentiuskirche. Um dort die vorgeschriebenen Hygieneregeln einzuhalten, darf allerdings immer nur ein Teil des Chores zur Probe kommen, und die Proben sind zeitlich kürzer als sonst. Die Kantorei probt immer montags um 19.30 Uhr, der Pop-/Gospelchor immer mittwochs um 19.00 Uhr.

Ob Bläserinnen und Bläser oder Sängerinnen und Sänger, in allen Gruppen war die Freude darüber spürbar, nach der langen Zwangspause wieder gemeinsam zu musizieren. Falls auch Sie Interesse an einer unserer Chorgruppen haben, dürfen Sie sich gerne bei Kantor Martin Peiffer informieren.

Nach einer Urlaubspause geht es mit allen Gruppen im September wieder weiter, und neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen!

# Einblicke in die Wohngruppe „Igel“

Wie sieht eigentlich der Tagesablauf von Menschen mit einer Behinderung aus, die in einer Wohngruppe leben? Die Bewohner der Gruppe „Igel“ aus Neuendettelsau gewähren uns einen Einblick, wie sie ihre Tage gestalten.

Natürlich sind auch die Bewohner der Igel aktuell von den Auswirkungen des Corona-Virus betroffen. In der letzten Ausgabe hat Stefanie Kreuzer, Fachkraft im Bereich Wohnen Neuendettelsau, bereits über den veränderten Tagesablauf berichtet. Nun hat sie mit der Kamera festgehalten, was Oskar, Martin, David und die anderen Bewohner tun, wenn sie nicht in die Werkstatt oder die Förderstätte gehen können.

## Vor der Corona-Zeit sah der Tagesablauf der Wohngruppe „Igel“ wie folgt aus:

5.45 Uhr	■ Dienstbeginn der Mitarbeitenden
6.00 Uhr	■ Bewohner werden geweckt - Morgentoilette
7.15 Uhr	■ Frühstück
7.50 Uhr	■ Arbeitsbeginn in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM): Einige Bewohner werden von Mitarbeitenden in die WfbM gebracht.
16.35 Uhr	■ Arbeitsschluss in der WfbM; einige Bewohner werden abgeholt, hauswirtschaftliche Tätigkeiten auf der Gruppe (z.B. Wäsche, Essen aus der Großküche holen...) ■ für die Mitarbeitenden: Büroarbeiten ■ für die Bewohner: Termine auf Ämtern oder beim Arzt/ Einkaufen...
17.30 Uhr	■ Abendessen ■ Sportgruppen/Freizeit
	■ Abendtoilette
	■ Abendprogramm (TV, Spiele, Freunde treffen)

## Seit Corona läuft es jedoch auch so...



Oskar K. schaukelt seit Beginn der Corona-Zeit fast jeden Nachmittag. Vorher hatte er das lange Zeit nicht mehr gemacht. Es ist schon wie ein festes Ritual geworden.

Auch Martin S. schaukelt sehr gerne. Seit Corona macht er dies auch wieder öfter, wahrscheinlich weil mehr Zeit zur freien Verfügung bleibt.



David P. ist im Winter ein begeisterter Langläufer, der immer bei Special Olympics dabei ist. Seit Corona hat er die Skiroller für sich entdeckt. Diese wurden vor ein paar Jahren angeschafft, aber noch nicht wirklich in Gebrauch genommen. Jetzt nutzt er sie fast täglich

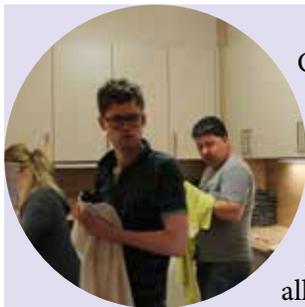


Christian W. und David P. spielen mit der X-Box ein Tanzspiel. Christian W. geht sehr gerne in die Disco und in den Freizeit-Treff „Chilli“. Im „Chilli“ treffen sich alle Bewohner, um gemeinsam zu feiern, sich zu unterhalten und etwas zu trinken. Christin W. vermisst es sehr, ins „Chilli“ zu gehen.

Die X-Box wurde angeschafft, damit die jüngeren Bewohner etwas Abwechslung haben. Sie wird gut angenommen und David P. beschäftigt sich sehr gerne damit.



Ingo S. hilft gerne bei der Gartenarbeit. Er war dabei, als die Pflanzen in die Erde gepflanzt wurden und denkt immer von selbst daran, sie zu gießen. Der Garten wird von den Bewohnern gut angenommen und viele helfen mit. Vor Corona war es manchmal schwierig, die Bewohner nach der Arbeit noch zur Gartenarbeit zu motivieren.



Christian W. und Martin S. beim Abtrocknen. Die Bewohner bringen sich seit Corona viel mehr bei der Hausarbeit ein. Alle sind sehr hilfsbereit. Die Spülmaschine war vor Kurzem drei Wochen defekt und alles musste per Hand gespült werden. Das hat sehr gut geklappt, da alle fleißig mitgeholfen haben.



Da die Großwäscherei manchmal mit der Wäsche nicht nachkommt, waschen wir vieles selbst. Karl-Heinz K. kennt sich hier sehr gut aus und hilft gerne bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten mit. Er arbeitet sowieso gerne körperlich.



Martin S. beim Kuchen backen. Um die Bewohner zu beschäftigen, wird regelmäßig Kuchen gebacken. Auch hilft Martin S. gerne bei den Vorbereitungen für die Mahlzeiten mit.



## Wer sind die „Igel“?

David P. (geboren 1994) lebt seit 2013 bei den Igeln und arbeitet in der WfbM. In seiner Freizeit spielt er Handball und liebt Langlauf. Außerdem musiziert er gerne, vor allem mit dem Keyboard. Das Keyboardspielen hat er sich selbst beigebracht.

Oskar K. (geboren 1975) lebt seit 1986 bei den Igeln. Er arbeitet in der Förderstätte. In seiner Freizeit spielt er Boccia und geht langlaufen. Oskar K. ist sehr gläubig und hört gerne Orgelmusik.

Karl-Heinz K. (geboren 1972), ist seit 2005 bei den Igeln. Er ist WfbM-Beschäftigter und arbeitet gerne körperlich, hilft immer viel mit.

Martin S. (geboren 1995) lebt seit 2015 bei den Igeln. Er arbeitet in der WfbM, schwimmt gerne und spielt Boccia.

Christian W. (geboren 1980) ist seit 2005 bei den Igeln. Neben seiner Arbeit in der WfbM spielt er Boccia, geht Walken und tanzt gerne.

Ingo S. (geboren 1971) lebt seit 1978 bei den Igeln. Er ist WfbM Beschäftigter, spielt Boccia und Flöte und geht gerne Schwimmen.

*Manuela Renner*



# Gottesdienste in St. Laurentius/Diakoneo

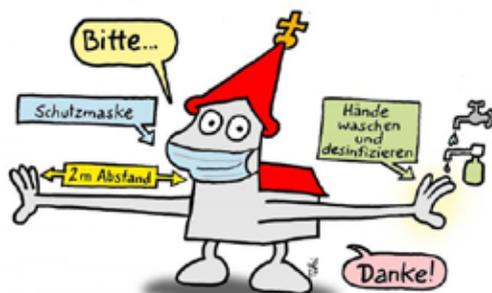
Sonntag 02.08.20	■ 9.30 Uhr Gottesdienst
Sonntag 09.08.20	■ 9.30 Uhr Gottesdienst zur Kirchweih St. Laurentius
Sonntag 16.08.20	■ 9.30 Uhr Gottesdienst
Sonntag 23.08.20	■ 9.30 Uhr Gottesdienst
Sonntag 30.08.20	■ 9.30 Uhr Gottesdienst
Sonntag 06.09.20	■ 9.30 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung von Susanne Munzert
Sonntag 13.09.20	■ 9.30 Uhr Abschiedsgottesdienst von Pfarrerin Karin Lefèvre und Pfarrer Schwarz
Sonntag 20.09.20	■ 9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst aus dem Bereich Wohnen
Sonntag 27.09.20	■ 9.30 Uhr Nagelkreuz und Versöhnungsgottesdienst
Sonntag 04.10.20	■ 10.30 Uhr Familiengottesdienst am Erntedankfest

## regelmäßige Andachten in den Sommerferien

- Mittwoch, 11.00 Uhr - Andacht
- Freitag, 11.00 Uhr - Nagelkreuzandacht

## regelmäßige Andachten während der Schulzeit

- Montag & Mittwoch, 11.00 Uhr - Andacht
- Freitag, 11.00 Uhr - Nagelkreuzandacht



(c) Tiki Küstenmacher [www.sonntagsblatt.de](http://www.sonntagsblatt.de)

Unsere **aktuellen Gottesdienste** finden Sie hier:  
Amts- und Mitteilungsblatt oder [www.St-Laurentius-Neuendettelsau.de](http://www.St-Laurentius-Neuendettelsau.de)

# Zu den Andachten und Gottesdiensten in St. Laurentius

## **Öffentliche Gottesdienste in Corona-Zeiten**

Seit Ende Juni feiern wir wieder Andachten und Gottesdienste in der St. Laurentiuskirche öffentlich. Auch Besucher und Gäste sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Für die Kirche haben wir ein Hygienekonzept erstellt. Bitte bringen Sie eine Mund-Nasen-Bedeckung mit. Anstelle der Tagzeitengebete (Vesper, Komplet, Matutin und Mittagsgebet) feiern wir um 11.00 Uhr öffentliche Andachten in der Kirche, die in unsere Einrichtungen übertragen werden.

## **Predigten auf der Homepage von St.Laurentius**

Die Predigt des vergangenen Sonntags und der Andachten unter der Woche finden Sie auf unserer Homepage.  
[www.st-laurentius-neuendettelsau.de](http://www.st-laurentius-neuendettelsau.de)

## **Gottesdienste und Besuche in der Christophoruskapelle, im Bereich Wohnen und in den Senioreneinrichtungen**

Wegen der andauernden Zugangsbeschränkungen im Bereich der Senioren und bei Menschen mit Behinderungen feiern wir in diesen Einrichtungen keine öffentlichen Andachten und Gottesdienste. Wir nehmen unsere Verantwortung für die Menschen in allen Risikogruppen sehr ernst. Wir bitten um Verständnis, wenn wir trotz mancher Lockerungen im öffentlichen Leben sehr vorsichtig sind und den Schutz unserer Bewohnerinnen und Bewohner wie auch aller Mitarbeitenden, sicherstellen.

## **Geöffnete Kirche**

Die St. Laurentiuskirche ist tagsüber immer geöffnet. In unserer Gebets-ecke können Sie gerne zum stillen Gebet verweilen und eine Kerze anzünden.

## **Seelsorgenotruf am Wochenende**

Unter der Telefonnummer 0151 73 00 77 24 erreichen Sie auch am Wochenende den Seelsorgenotruf von Diakoneo. Unter der Woche wenden Sie sich bitte an das Kirchenbüro 09874 8-2291.

# Freud und Leid

## Beerdigt wurde:

Emma Bernreuther

Anna Keim

Diakonisse Hildegard Klein



**Aktuelle Informationen finden Sie**  
 für St. Nikolai auf www.neuendettelsau-evangelisch.de  
 oder bei den angelegten Ansprechpartnern.  
 für Diakoneo auf www.diakoneo.de

## Wir sind für Sie da!

- **Kirchenbüro im Mutterhaus Mesner Reinhard Böhm, Susanne Wittmann** Wilhelm-Löhe-Str. 16, Tel. 09874 8 - 2291 kirchenbuero@diakoneo.de www.st-laurentius-neuendettelsau.de Mo - Fr: 9.00 - 12.00 Uhr Di & Do: 9.00 - 15.00 Uhr
- **Pfarrer Dr. Peter Munzert** (ab 1. September) Leitung Diakonisch-Theologischer Dienst Diakoneo, Ökumenisch-Geistliches Zentrum (ESC) & DiaLog Akademie Tel. 09874 8 - 2756
- **Pfarrer Norbert Heinritz** (ab 1. Oktober) Seniorenzentrum, Klinikseelsorge & Hospizarbeit
- **Pfarrerin Karin Goetz** Menschen mit Behinderungen Tel. 0171 159 59 52
- **Pfarrerin Karin Lefèvre** (bis 13. September) Diakonissen, Seelsorge, Kindertagesstätten & Familiengottesdienste Tel. 09874 686571
- **Pfarrer Oliver Georg Hartmann** Forschungsprojekt Oberinnen bei Diakoneo/Diakonie Neuendettelsau Tel. 09874 8 - 2291
- **Pfarrerin Susane Munzert** (ab 1. September) St. Laurentius, Kindertagesstätten, Familiengottesdienste & Diakonissen Tel. 09874 8 - 2291
- **Jugendzentrum & Konfitreff** Sandra Mayer & Dominic Durant Tel. 09874 8 - 2241 www.juz-nau.de
- **Kirchenmusiker** Kantor Martin Peiffer Tel. 09874 8 - 2601
- **Spendenkonto von Diakoneo Sparkasse Neuendettelsau** IBAN: DE84 7655 0000 0720 0001 99
- **Verantwortlich für den Inhalt** Pfr. Dr. Peter Munzert Peter.Munzert@diakoneo.de
- **Bildverzeichnis:** Referat Unternehmenskommunikation Diakoneo KdöR, Wilhelm-Löhe-Str. 2, 91564 Neuendettelsau

# Angebote der Gemeinden... Rund um Kinder & Jugendliche



... St. Nikolai

Die Ansprechpartner können  
im Pfarramt  
unter Tel. 09874 1454  
erfragt werden

## ■ Eltern-Kind-Gruppen

- im Löhehaus  
**Mittwochs, 9.00 Uhr &  
Donnerstags, 9.30 Uhr**  
Am Mo., Di. & Fr. können sich  
neue Gruppen bilden. Aus-  
kunft im Pfarramt Tel. 1454

## ■ Kindergruppe (1. - 2. Klasse)

Freitags, 15.00 - 16.30 Uhr  
im Löhehaus

## ■ Mädchenjungschar (3. - 6. Klasse)

Freitags, 15.00 - 16.30 Uhr  
im Löhehaus

## ■ Bubenjungschar (3. - 6. Klasse)

Dienstags, 17.30 - 19.00 Uhr  
im Löhehaus,

## ■ Jugendhauskreise

Wir bieten Kleingruppen für  
Jugendliche an. Auskunft bei  
Alfred Heß, Tel. 0177 911 98 50

## ■ UNDERGROUND

### Jugendtreff ab 14 J.

Freitags, 19.00 - 22.00 Uhr  
im Löhehaus, Alfred Heß, Tel.  
0177 911 98 50



St. Laurentius/Diakoneo

## ■ Schülercafe

Mo. - Do. 12.00 - 14.00 Uhr,  
Fr. 12.00 - 13.30 Uhr im JuZ,  
Sandra Mayer, Tel. 8 - 2241

## ■ Offener Treff

Mo., Mi., Do 18.00 - 21.00  
Uhr; Fr. 17.00 - 22.00 Uhr,  
im JuZ,  
Sandra Mayer, Tel. 8 - 2241

## ■ Offene Sportgruppe

Montags ab 20.00 Uhr in der  
Doppelturnhalle am Löhe-  
campus

## ■ Kids-Club (von 6 - 10 Jahren)

Dienstags, 15.00 - 16.30 Uhr  
im JuZ

## ■ Kids-Club 2.0 (ab 11 Jahren)

Freitags 17.00-18.00 Uhr  
Sandra Mayer, Tel. 8 - 2241

## ■ „Feierabendtreff“

für Jugendliche u. junge Er-  
wachsene mit Behinderung  
Mi., 18.30 - 20.00 Uhr im JuZ,  
Tel. 8 - 2241

## Aktuelle Informationen finden Sie

für St. Nikolai auf [www.neuendettelsau-evangelisch.de](http://www.neuendettelsau-evangelisch.de)  
für Diakoneo auf [www.diakoneo.de](http://www.diakoneo.de)  
oder bei den angegebenen Ansprechpartnern.

# Rund um Begegnungen

### ... St. Nikolai

Die Ansprechpartner der jeweiligen Gruppen können im Pfarramt unter Tel. 09874 1454 erfragt werden

#### ■ Christliche Meditation

19.30 Uhr im Löhehaus  
**„Ich will sitzen und schweigen und hören, was Gott in mir rede.“**

#### (Meister Eckhard)

Herzliche Einladung zu christlichen Meditationen. Wir wollen uns Zeit für Gott nehmen. Im Schweigen richten wir uns nach ihm aus. Wir wollen offen werden für Gottes Wort und seine Gegenwart.

- Termine ausgesetzt -  
auf der Homepage der Kirchengemeinde findet sich u.a. ein Meditationsangebot!

#### ■ „Man(n) trifft sich“

19.30 Uhr im Dialoghotel  
DER Gesprächskreis für Männer aus Neuendettelsau.  
- Termine ausgesetzt -

#### ■ St. Nikolai hier läuft was - der Lauftreff für Leib und Seele

Treffpunkt um 19.00 Uhr am Haus der Stille  
- Termine ausgesetzt -

#### ■ Spieletreff

19.30 Uhr im Löhehaus  
Wir spielen! Bekannte Brett- und Tischspiele. Jeder, egal wie alt, ist herzlich willkommen! Bei Bedarf helfen wir bei der Suche nach Babysittern. Wenn gewünscht, bitte Getränke und Knabbersachen selber mitbringen. Auch können eigene Spiele mitgebracht werden. Eine Teilnahme ist auch nur an einzelnen Abenden möglich und es ist keine Anmeldung erforderlich.  
- Termine ausgesetzt -

■ **Hauskreise** treffen sich zu den gewohnten Zeiten. Auskunft im Pfarramt von St.Nikolai, Tel. 1454

**Aktuelle Informationen finden Sie**  
für St. Nikolai auf [www.neuendettelsau-evangelisch.de](http://www.neuendettelsau-evangelisch.de)  
für Diakoneo auf [www.diakoneo.de](http://www.diakoneo.de)  
oder bei den angegebenen Ansprechpartnern.

- **BEGEGNUNGs  
NACHMITTAGE 60+**  
14.30 Uhr im Löhehaus  
Jeden Monat mit einem  
andere Vortrag, und auch der  
gemütliche Teil kommt nicht  
zu kurz.

#### ... St. Laurentius/Diakoneo

Die Ansprechpartner der  
jeweiligen Gruppen können  
im Kirchenbüro unter  
Tel. 09874 8 -2291 erfragt  
werden

- **„Vital ü55“- Gruppe**  
Donnerstags, 14.30 - 15.30  
Uhr im Wohnpark  
Christiane Schuh, Tel. 8 - 4269

- **Kreative Betreuungs-  
gruppe für Menschen  
mit Demenz**  
Dienstags, 14.30 - 17.00 Uhr  
im Wohnpark  
Christiane Schuh, Tel. 8 - 4269

- **Offener Frauentreff**  
3. Mittwoch im Monat,  
19.30 Uhr im Wintergarten/  
DiaLog-Hotel

- **FRAUENZIMMER**  
Smalltalk & tiefsinnige  
Gespräche, Kreativität und  
Entspannung, miteinander  
& jeder für sich... Aktivitäten  
von Frauen für Frauen

- **Hospizgruppe**  
nach Absprache im Mutter-  
haus  
Eveline Groner, Tel. 8 - 2345

- **Gesprächsgruppe für  
pflegende Angehörige**  
1. Dienstag im Monat im  
Terrassen-Cafe/Wohnpark  
Ansprechpartnerin: Frau  
Christiane Schuh, Tel. 8 - 4269

- **Literaturkreis**  
Informationen bei Dr. Elisa-  
beth Fuchshuber-Weiß, Tel.  
8 - 4793

- **„Tanzen zur Freude  
und Besinnung“**  
Donnerstags, 14.30 - 16.00  
Uhr im Kapitelsaal

- **Meditation des Tanzes**  
Montags, 18.00 Uhr, nach  
Absprache in der  
Christophorus-Kapelle

## Aktuelle Informationen finden Sie

für St. Nikolai auf [www.neuendettelsau-evangelisch.de](http://www.neuendettelsau-evangelisch.de)  
für Diakoneo auf [www.diakoneo.de](http://www.diakoneo.de)  
oder bei den angegebenen Ansprechpartnern.

In  
St. Nikolai  
läuft's...  
langsam  
wieder an!

# Rund um Musik

Siehe  
Seite 29

## ... St. Nikolai

Die Ansprechpartner der jeweiligen Gruppen können im Pfarramt unter Tel. 09874 1454 erfragt werden

### ■ Kirchenchorprobe

Dienstags, 19.30 Uhr im Löhehaus

### ■ Posaunenchorprobe

Donnerstags, 19.30 Uhr im Löhehaus

### ■ Bläserausbildung

Mehr Informationen unter Blechbläserwerkstatt Karl

### ■ Just sing!

Samstags, 18.30 Uhr im Löhehaus

### ■ Kinderchor „Ohrwürmer“

Freitags, 14.15 - 14.45 Uhr im Löhehaus

## ... St. Laurentius/Diakoneo

### ■ JuZ-Band Probe

Dienstags, 14 tägig, 19.00 - 21.00 Uhr im Jugendzentrum Sandra Mayer, Tel. 8 - 2241

### ■ Kantorei

Montags, 19.30 - 21.30 Uhr im Musiksaal des Schulzentrums, Waldsteig 9 Martin Peiffer, Tel. 8 - 2601

### ■ Jungbläserprobe

Freitags, 17.00 - 17.45 Uhr im Musiksaal des Schulzentrums, Waldsteig 9 Martin Peiffer, Tel. 8 - 2601

### ■ Posaunenchorprobe

Freitags, 18.00 - 19.30 Uhr im Musiksaal des Schulzentrums, Waldsteig 9 Martin Peiffer, Tel. 8 - 2601

### ■ Anfängerunterricht Posaunenchor

nach Absprache Martin Peiffer, Tel. 8 - 2601

### ■ Pop-/Gospelchor

Mittwochs, 19.00 - 20.30 Uhr im Musiksaal des Schulzentrums, Waldsteig 9 Martin Peiffer, Tel. 8 - 2601

# WANTED - WANTED - WANTED

Wer wird hier gesucht? Lassen Sie sich überraschen und viel Spaß beim Raten!

*Welche Verbindung hast Du zu unserer Kirchengemeinde?*

Ich bin in Nikolai getauft, konfirmiert und habe Pfarrer Walther wohl das ein oder andere graue Haar beschert. Bei den Jungscharfreizeiten war ich oft mit großem Spaß dabei.

*Was ist Dein Lieblingsgericht?*

Ich esse gerne und viel. Dabei liebe ich die Abwechslung. Ein besonderes Faible habe ich fürs Grillen.

*Hast Du eine Lieblingsgestalt in der Geschichte?*

Es ist für mich schwierig, eine einzelne historische Person hervorzuheben. Aber Ghandi und Nelson Mandela würde ich als Vorbilder bezeichnen. Sehr beeindruckend finde ich auch Menschen wie Marie Curie, Galileo Galilei oder Edison.

*Hast du ein Motto?*

In der Ruhe liegt die Kraft

*Was ist Deine Lieblingsbeschäftigung?*

Derzeit das Grillen, für meine anderen Hobbys bleibt keine Zeit mehr.

*Was nimmst Du mit auf eine einsame Insel?*

Meine liebe Frau und meine beiden (meistens lieben) Kinder.

*Gott ist für mich...*

...eine Erklärung für das unfassbare Wunder unseres Lebens und die Gewissheit, dass es jemanden gibt, der immer für mich da ist und auf mich Acht gibt.

Die Auflösung aus der Juni/Juli-Ausgabe ist „natürlich“ Daniel Keim .



## Auflösung



Kinderseite Juni/Juli-Ausgabe



# Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand traf sich am 23.04. in einer letzten Telefonkonferenz, am 14.05., 16.06. und 30.06. zu ordentlichen Sitzungen und zusätzlich am 19.05. zu einer Sondersitzung bzgl der Ausleuchtung der St Nikolai-Kirche.

In den ordentlichen Sitzungen wurden jeweils die aktuelle Situation und die darin umsetzbaren Aktionen besprochen und beschlossen, wie z.B. die Osteraktionen, Online-Gottesdienste, Bearbeitung der Internetseite, Pfingstaktionen.

Für die Begasung der Kirche wurde nach deren Genehmigung der Auftrag erteilt. Sie wurde bereits

durchgeführt und unsere St Nikolai-Kirche ist wieder geöffnet.

Einem Sicherheitskonzept von NYC Underground und einem Hygienekonzept für das Löhehaus konnte bereits zugestimmt werden.

In der Sondersitzung wurden Überlegungen zu einer sinnvollen Ausleuchtung der Kirche besprochen und beschlossen, die reversibel und nicht entscheidend in den baulichen Bestand eingreifen sollen. Sie wurden bereits ausschließlich von ehrenamtlichen Lichttechnikern umgesetzt.

*Alexandra v. Livonius Freifrau v. Eyb*

## Freud und Leid in St. Nikolai

### Beerdigt wurden:

Ingeborg Dannheimer,

Gerald Lang,

Walter Züge,



Renate Hrach, geb. Raum

Hans Buchinger,

# Wir sind für Sie da!

Vom  
29.07. -  
09.09. hat das  
Pfarramt nur Di.- &  
Do. von 9 - 11 Uhr  
geöffnet

■ **Pfarramtsbüro:**  
**Heidi Nüsse, Monika Seegert**  
Johann-Flierl-Str. 18  
Tel. 09874 1454, Fax 09874 760  
pfarramt.neuendettelsau@elkb.de  
Mo, Di, Do, Fr: 9.00 - 11.00 Uhr  
Di: 16.00 - 18.00 Uhr,  
Do: 15.00 - 17.00 Uhr

■ **Pfarrer Dr. Stefan Gehrig:**  
Tel. 09874 3179364  
stefan.gehrig@elkb.de

■ **Pfarrer Heiner Stahl:**  
Tel. 09874 507460  
heinrich.stahl@elkb.de

■ **Gemeindereferent**  
**Andreas Güntzel:**  
Tel. 09874 689116  
andreas.guentzel@elkb.de

■ **Jugendreferent Alfred Heß:**  
Tel. 0177 911 98 50  
alfred.hess@elkb.de

■ **Vikarin Julia Hoffmann:**  
Tel. 09872 3657331  
julia.hoffmann@elkb.de

■ **Telefonseelsorge: 0800 1110111**

■ **Vertrauensmann Martin Kirsch:**  
Tel. 09874 507960  
kirsch.martin@gmx.de

■ **Mesner Julio Barreto:**  
Tel. 0151 234 36 447

■ **Friedhofsverwaltung**  
**Rita König:** Tel. 09874 1301  
koenigkanzler@freenet.de

■ **Kindertagesstätte Arche Noah**  
**Leitung: Martina Hahn**  
Tel. 09874 5993  
kita.neuendettelsau@elkb.de

■ **Kontoverbindungen des Pfarramts**  
**Sparkasse Neuendettelsau**  
IBAN: DE9576550000760700328  
■ **Konto des Diakonievereins**  
Sparkasse Neuendettelsau  
IBAN: DE0576550000760789248

■ **Diakonisches Werk Windsbach:**  
Tel. 09871 65597 - 0  
■ **Diakoniestation:**  
Tel. 09871 65597 - 10  
■ **Beratungsstelle Sozialarbeit,  
Sucht- u. Schuldnerberatung,  
Windsbacher Tafel\***  
**über Iris Raab,**  
Tel. 09871 65597 - 25  
\*Ausgabe N'au Mittwoch 12 - 13 h  
■ **Fachstelle für pflegende**  
**Angehörige** Stadt- und Landkreis Ansbach  
**Christiane Schuh**  
Tel. 09874 8 - 5555

## Impressum

- **Herausgeber**  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
St. Nikolai Neuendettelsau,  
www.neuendettelsau-evangelisch.de
- **Redaktion**  
Dr. Stefan Gehrig, Heiner Stahl, Rüdiger  
v. Freymann, Alexandra v. Livonius, Lilli  
Ranzmeyer, Anne-Kathrin Vogler, Dorle  
Keßler-Schnupp
- **Kontakt: nikolainachrichten@gmx.de**

- **Layout:** Dorle Keßler-Schnupp,  
Anne-Kathrin Vogler
- **Bild- & Quellennachweis:**  
S. 21 Ch.Badel, www.kikifax.com in  
Pfarrbriefservice.de; churchphoto.de: S.15: G.  
Grau, S.42: M.Müller, Sonstige: privat
- Sie wollen einen Artikel in die nächste  
Ausgabe setzen?
- **Anzeigenschluss:** Okt/Nov: 20.07.2020  
Dez/Jan: 23.11.2020



„Gesegnet ist der Mensch,  
der sich auf den HERRN  
verlässt und dessen  
Zuversicht der HERR ist.

Der ist wie ein Baum,  
am Wasser gepflanzt,  
der seine Wurzeln  
zum Bach hin streckt.“

Jer 17,7-8

